

Svenja Hofert. Dabei sei es doch ganz charmant, dem anderen den Erfolg zuzugestehen und gleichzeitig zu sagen, dass man das Gleiche vielleicht auch gerne hätte. „So eine Situation ist eine gute Gelegenheit, zu überlegen, was man eigentlich selbst will.“

Beschäftigte sollten daher nicht beleidigt reagieren. Es ist auch keine gute Idee, gleich

ren.

Svenja Hofert vergleicht die berufliche Laufbahn mit dem Sport: „Da bewundert man die Leistungsträger und sagt: 'Das will ich auch schaffen.' Warum macht man das nicht auch im Beruf?“ An erster Stelle stünden da eine Laufstil-Analyse und ein Körper-Check. Ähnliches empfiehlt sie für den Job. „Vielleicht kann der andere

Wer effizient arbeiten möchte, sollte mit Neid umgehen können. BILD: DPA

besser Englisch, hat mehr Erfahrung oder kann besser präsentieren“, erklärt sie. So könne man herausfinden, was einem selbst fehlt.

Auch Leitner rät zur Besonnenheit und empfiehlt, den Chef um einen Termin zu bitten. „Vorher muss man sich al-

lerdings sehr genau vorbereiten, um konstruktive Vorschläge machen zu können“, rät sie. Die Psychologin hält es durchaus für legitim, den Aufstieg des Kollegen zum Anlass zu nehmen und zu sagen, dass man an einem ähnlichen Posten oder Projekt auch Interesse habe.

tmn

## Auf den Unterricht kommt es

**Merkur Akademie:** Der Weg zu Fachhochschulrei-

„Guter Unterricht ist der entscheidende Schlüssel für unsere Schülerinnen und Schüler, um nach der Mittleren Reife die Fachhochschulreife zu erreichen. Guter Unterricht – ist wirksamer Unterricht und zwar von Anfang an. So wiederholen wir in den ersten Wochen wichtige Unterrichtsinhalte der Realschule“, sagt Dr. Müller, Schulleiter der Merkur Akademie International Mannheim.

Die Merkur Akademie International ist eine der führenden privaten Wirtschaftsschulen in Baden-Württemberg. Sie bietet Schülern mit mittlerem Bildungsabschluss entsprechend deren Neigungen und individuellen Potenzialen das Be-

nanzassistent“. In Kooperation mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Mannheim bietet die Sparkasse erfolgreichen Abiturienten auch die Möglichkeit, ihr Berufsleben mit einem Bachelor-Studium zu beginnen. Theorie- und Praxisphasen wechseln sich im

rufskolleg in den Profilen Fremdsprachen und Wirtschaft an. „Durch konsequente, individuelle Förderung unserer Schülerinnen und Schüler mit unserem effektiven Lernprogramm erreichen wir, dass mehr als 90 Prozent unserer Schüler nicht nur die Fachhochschulreife erreichen, sondern auch 50 Prozent tatsächlich an einer Fachhochschule studieren. Sogar das Studium an einer Universität ist mit diesem Abschluss möglich“, freut sich Dr. Müller.

Wer nach der mittleren Reife oder dem Abitur direkt in den Beruf gehen will, kann sich an der Merkur Akademie Inter-

## Buchstäblich durchstarten und abheben

**FH Worms/ LGM Mannheim:** Neuer Studiengang „Aviatoon Management & Piloting“

Die Fachhochschule Worms bietet ab Herbst den neuen dualen Bachelor-Studiengang „Aviatoon Management & Piloting“ an. Die Studierenden können parallel zum betriebswirtschaftlichen Hochschulstudium die Verkehrspilotenlizenz (ATPL) für Flugzeuge oder Hubschrauber erwerben. Partner sind die Flugschule LGM Luftfahrt GmbH Mannheim, die für die flugpraktische Ausbildung zuständig ist, sowie die European Institute of Aviation and Business gGmbH in Saar-

louis und die Civil Aviation Training Europe in Worms.

Das Berufsbild des Piloten erfordert neben fliegerischen Fähigkeiten zunehmend Managementqualitäten sowie betriebswirtschaftliche Kenntnisse. Das Bachelor-Hochschulstudium mit integrierter Pilotenausbildung entspricht diesem zukunftsweisenden Anforderungsprofil: Es wendet sich an künftige Pilotinnen und Piloten, die ihren Traum vom Fliegen verwirklichen und gleichzeitig ein betriebswirtschaftliches Studium mit

Schwerpunkt Luftverkehr absolvieren möchten. Die Studierenden werden in drei Jahren (sechs Semester) Vollzeitstudium sowohl auf eine berufliche Tätigkeit in der Luft als auch auf die Übernahme von Managementaufgaben bei einer Fluggesellschaft oder in anderen der Luftfahrt nahestehenden Unternehmen und Institutionen vorbereitet. Auch die Gründung und Führung eines eigenen Luftfahrtunternehmens ist möglich. Gleichzeitig befähigt der Studiengang, der

mit dem akademischen Grad „Bachelor of Science (B.Sc.)“ abschließt, die Absolventinnen und Absolventen zur Aufnahme eines konsekutiven Master-Studiums. Nicht zuletzt bedeutet dieses komplexe Studium im Falle einer eventuellen späteren Fluguntauglichkeit ein zweites Standbein für die Absicherung der beruflichen Zukunft.

zg/pr

[www.fh-worms.de/aviation-piloting](http://www.fh-worms.de/aviation-piloting)  
[www.lgm-mannheim.de](http://www.lgm-mannheim.de)

30 Jahre  
MODESCHULE  
BRIGITTE KEHRER ♦ STAATLICH ANERKANNT  
70178 STUTTGART ♦ PAULINENSTRASSE 10 A ♦ 0711-2369648  
68161 MANNHEIM ♦ STADTMITTE Q 7, 25-26 ♦ 0621-8283605  
MODENSCHAU

 **BAUHAUS**<sup>®</sup>  
Wenn's gut werden muss.

  
Wüstenrot & Württembergische ist der Vor-  
den privaten Bausparkassen findet man Wü-